

# Wirtschaft im Blick

RECKLINGHAUSEN ■

HERTEN ■

AUSGABE 3/2019 ■



Wirtschaftsförderung  
RECKLINGHAUSEN  
HERTEN

## SCHWERPUNKT:

Gewinnung von Fachkräften

## ERFOLGSGESCHICHTE:

Audio Optimum GmbH

## ENERGIELÖSUNGEN:

Ruhr-Konferenz im Ruhrfestspielhaus



Michael Böhm, Inhaber von RE-TV, hat im Recklinghäuser Gewerbegebiet Am Stadion ein neues Studio eröffnet. Seite 7



Die Hertener PORTEN Partnerschaft mbB gehört laut „Focus Money“ zu den 100 besten Kanzleien Deutschlands. Seite 14



Gleich mehreren Unternehmen an der Bochumer Straße stattet Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche einen Besuch ab. Seite 15

## Inhalt

### ■ Erfolgsgeschichte

Audio Optimum GmbH S. 3

### ■ Service

Recklinghausen-Blumenthal S. 3

Stadtwerke Herten S. 4

### ■ Treffpunkt

Projekt „Neustart Innenstadt“ S. 4

Ruhr-Konferenz S. 6

Brief und Mehr S. 6

GUT S. 11

Bozoglu GmbH S. 11

Gelsen-Net S. 11

### ■ Zur Person

Susanne Albrecht und Christian Wißing S. 5

### ■ Vor Ort

Copa-Cabana Brasil/Ruhr Campus S. 5

RE-TV S. 7

Raumausstatter Krimpert S. 13

HYREF S. 13

PORTEN Partnerschaft mbB S. 14

DRK Herten S. 14

Bochumer Straße Recklinghausen S. 15

Oncocubus S. 16

### ■ Schwerpunkt

Gewinnung von Fachkräften S. 8-9

Titelbild: Pixabay

## EDITORIAL



**Thorsten Rolfsmeier**

Geschäftsbereichsleiter des Internationalen Personalservice der ZAV

*Liebe Leserinnen, liebe Leser!*

Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen für den deutschen Arbeitsmarkt immer mehr an Bedeutung. Ende 2018 betrug der Anteil der Beschäftigten mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft im Lande knapp zwölf Prozent. Davon stammte etwas weniger als die Hälfte aus Nicht-EU-Staaten. Gerade Fachkräfte aus diesen Ländern werden für Deutschland immer wichtiger. Denn innerhalb der EU unterliegen die meisten Länder denselben demografischen Entwicklungen, der Wirtschaftsaufschwung in Süd- und Osteuropa verringert die dortige Mobilitätsbereitschaft.

Wir konkurrieren also nicht mehr nur mit den fernen USA oder Kanada um die besten Köpfe, sondern mittlerweile auch unseren direkten Nachbarn, die selbst eine immer größere Nachfrage nach auch ausländischen Fachkräften haben. Um in diesem Wettbewerb bestehen zu können, müssen wir entsprechende Angebote unterbreiten. In diese gehören Sprachkurse, Hilfe bei der Wohnungssuche, der Eingewöhnung und bei bürokratischen Schritten ebenso wie attraktive Gehälter und Arbeitsbedingungen. Auch die Lebensqualität und Infrastruktur vor Ort können ein Standortfaktor sein, mit dem sich Werbung machen lässt, besonders, wenn die gesuchten Fachkräfte Ehepartner und Kinder mitbringen.

Wir dürfen nicht vergessen: Für viele Fachkräfte aus dem Ausland ist der Schritt nach Deutschland ein Weg ins Unbekannte. Sie werden ihn nur gehen, wenn sie wissen, was sie erwartet.

Durch ihre Beratungs- und Vermittlungsangebote hilft die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit internationalen Fachkräften, ihren Weg nach Deutschland zu finden und mit hiesigen Unternehmen zusammenzukommen.

# Unter den 100 Besten

Recklinghäuser Unternehmen Audio Optimum wird für seine Innovationen ausgezeichnet

■ Die Audio Optimum GmbH aus Recklinghausen hat bei der 26. Ausgabe des Innovationswettbewerbs TOP 100 den Sprung unter die Besten geschafft. Das Unternehmen wurde deshalb von dem Mentor des Wettbewerbs, Ranga Yogeshwar, sowie dem wissenschaftlichen Leiter des Vergleichs, Prof. Dr. Nikolaus Franke, und compamedia in der Frankfurter Jahrhunderthalle ausgezeichnet.

Anhand einer wissenschaftlichen Systematik bewertet TOP 100 das Innovationsmanagement mittelständischer Unternehmen. In dem unabhängigen Auswahlverfahren überzeugte das Unternehmen mit elf Mitarbeitern besonders in der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management“ und mit seinem Innovationserfolg.

Die Audiospezialisten aus Recklinghausen schaffen mit ihren Lautsprechern dreidimensionale Klangerlebnisse, die den Hörern das Gefühl geben, in einem Konzertsaal zu sitzen. Normalerweise hört das menschliche Ohr Frequenzen von 20 Hertz bis 20 Kilohertz. Stefan Wehmeier, dem Entwickler des TOP 100-Unternehmens ist es jedoch gelungen, tiefe und hohe Töne zuerst präzise zu trennen und sie dann wieder zu vereinen. So glaubt der Hörende, der Schall komme aus einer Membran. „Die Liebe zur Musik treibt uns bei der Entwicklung voran“, sagt die Betriebsleiterin Alexandra Mittelbach.

Gegründet wurde Audio Optimum im März 2015 in Hochlarmark. Doch von der erst kurzen Firmengeschichte sollte man sich nicht täuschen lassen: Dahinter stecken mehrere Jahrzehnte Erfahrung im Umgang mit dem Thema HiFi, und zwar in Person von Stefan Wehmeier. Der beschäftigt sich schon seit seiner Jugend mit der Frage, wie man ein Stück Musik so wiedergeben kann, damit es sich anhört, als stünde man neben dem Musiker. „Ich habe zunächst im Auto-HiFi-Bereich angefangen“, erinnert sich Wehmeier – wie viele seiner Altersgenossen bastelte er an Autoradio-Verstärkern und -Lautsprechersystemen. Aber schnell wurde ihm klar: „Dort lässt sich Qualität nicht durchsetzen.“ Also verlegte sich Wehmeier auf den Heimbereich und bastelte weiter an seiner Vorstellung eines idealen HiFi-Verstärkers.

Im Jahr 2005 traf Wehmeier auf Friedrich Wilhelm Bussieweke, den Chef der Recklinghäuser Firma



Ausgezeichnet: Audio-Optimum-Gründer und -Geschäftsführer Friedrich Wilhelm Bussieweke (l.) und Betriebsleiterin Alexandra Mittelbach mit Ranga Yogeshwar. Foto: KD Busch/compamedia

„CONTA ProNat GmbH“. Bussieweke war von den Vorstellungen Wehmeiers angetan: So gründete er die Audio Optimum GmbH, um so das Heim-HiFi auf ein völlig neues Niveau zu heben.

Inzwischen hat das Unternehmen elf Mitarbeitende – und die haben mit ihrem Portfolio den Profi im Aufnahmestudio ebenso im Blick wie den HiFi-Enthusiasten zuhause. Schon das ist eine Neuerung, denn bisher wurden Lautsprecher meist je nach den Anforderungen in unterschiedliche Richtungen entwickelt. Betriebsleiterin Alexandra Mittelbach nennt die Produkte der Audiospezialisten „ehrliche Lautsprecher“, da sie kein Drumherum benötigen. So hören die Produzenten im Tonstudio genau das, was sie produzieren. Das erspart wertvolle Zeit in der Nachbearbeitung. Zum

Kundenstamm des Unternehmens zählen unter anderem Musiker wie Helge Schneider, die Band Glasperlenspiel, und auch der WDR hat Produkte der Audio Optimum im Einsatz. Die FS-Serie, das Standlautsprechersystem lässt sich hingegen in jedes Wohnzimmer integrieren. Mittlerweile verfügt die Recklinghäuser Manufaktur auch noch über ein eigenes Kabelprogramm. ■

## Info

**Audio Optimum GmbH**  
Hochlarmarkstraße 43 · 45661 Recklinghausen  
☎ 023 61 / 89 02 60  
[www.audio.ruhr](http://www.audio.ruhr)

## Erfolgsgeschichten aus Recklinghausen

■ „Erfolgsgeschichte“ heißt die Rubrik in der Wirtschaft im Blick, in der wir in jeder Ausgabe Unternehmen vorstellen, die eben so eine geschrieben haben. Doch Erfolgsgeschichten gibt es in Recklinghausen natürlich ganz viele. Einige davon kann man auch auf der Internetseite [www.recklinghausen-blumenthal.de](http://www.recklinghausen-blumenthal.de) nachlesen.

Dort präsentieren sich lokale Unternehmen und erzählen ihre persönliche Erfolgsgeschichte. So etwa Andrea und Alexandra Werning: Die beiden Schwestern durften schon als Kinder hinter die Kulissen des Theaters blicken – ihr Vater hatte das Unternehmen für Theatertechnik gegründet. Heute schreiben sie die Erfolgsgeschichte des Vaters in zweiter Generation fort: „Es ist für uns der schönste Job, den wir haben könnten. Wir kommen viel rum, lernen so viele Menschen

kennen – und können in unserer Heimatstadt Recklinghausen wohnen bleiben“, sagt Alexandra Werning.

Ebenfalls eine Erfolgsgeschichte ist die von Wladimir Paster. Der Gastronom hat das Restaurant „17achtzig“ gegründet und macht mit einem ganz besonderen Konzept auf sich aufmerksam: Er bietet „kultivierte Kellerküche“ – und sagt, was er sich darunter vorstellt. „Ich mag Gegensätze und wollte die Kellergastronomie neu interpretieren“, berichtet er. „Deshalb haben wir vor drei Jahren den dunklen Gewölbekeller saniert und die alten Mauern aufgerissen. Heute servieren wir hier moderne Gerichte mit einer individuellen Note.“ Hereinschauen lohnt sich.

Eine ganz andere Richtung haben die Firmen Kemper und Access Music Electronics eingeschlagen. Sie begeistern weltweit Hobby-Musiker und namhafte

Top-Künstler mit ihrem sogenannten „Profiler“. Dabei handelt es sich um ein Gerät, das eine digitale 1:1-Kopie einer Einstellung eines Gitarrenverstärkers macht und so den Sound mit zahlreichen Studioeffekten versehen kann“, erklärt Peter Koch, Product-/Support Manager bei Kemper. Heute begeistert der Profiler große Künstler: Shawn Mendes, Muse, Die Toten Hosen, Die Ärzte, Depeche Mode, Helene Fischer und und und – die Liste der Referenzen ist lang und überzeugt mit prominenten Namen. Beim Abschlusskonzert für Barack Obama fand der international patentierte Profiler sogar seinen Weg ins Weiße Haus.

Noch mehr Erfolgsgeschichten aus Recklinghausen stehen im Internet:

[www.recklinghausen-blumenthal.de](http://www.recklinghausen-blumenthal.de) ■

# In Hertens Mitte tut sich was

Projekt „Neustart Innenstadt“ soll Impulse für eine wiedererstarkte City liefern

■ Was man sieht, macht Hoffnung auf mehr: Der Abriss des Hertens-Forums wird von Bürgerinnen, Bürgern und der Presse gespannt beobachtet, mit der Eröffnung des sanierten und neu ausgestatteten Spielplatzes Antoniusstraße gibt es auch für die kleinsten Hertenerinnen und Hertener einen neuen Wohlfühlort.

Mit Hilfe des Aktionsfonds konnten Veranstaltungen und Aktionen in der Innenstadt verwirklicht werden, etwa das „Kinderland“ als Bereicherung des Blumen- und Gartenmarktes, organisiert durch den Verkehrsverein Hertens, ein tolles Begegnungsfest mit dem Haus der Kulturen oder ein stimmungsvoller und gut besuchter Nikolauszug bzw. -markt. Auf dem ersten Spiel- und Sporttag in der Innenstadt präsentierten sich viele Sportvereine sowie weitere Einrichtungen aus der Stadt und begeisterten Jung und Alt mit einem bunten Sport- und Bewegungsangebot.

Doch das Team aus Stadtumbau und Wirtschaftsförderung bearbeitet gemeinsam mit den beauftragten Büros für Innenstadtmanagement, Nutzungsmanagement und dem Architekturteam noch weitere Bausteine des Projektes „Neustart Innenstadt“.

Das Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum „Der Park kommt in die Stadt“ für Straßen, Gassen und Plätze wird im Herbst dem Rat der Stadt Hertens zur Entscheidung vorgelegt, ein erstes Nutzungskonzept für das Glashaus liegt vor, die Sanierungsgebiete südliche Innenstadt und Schürmannswiese wurden bereits förmlich festgelegt.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten im Innenstadtbüro liegt auf dem Nutzungsmanagement. Hier geht es in erster Linie um die Nutzung und Anpassung von Ladenlokalen und Gewerbeflächen sowie die Unterstützung von Geschäftsleuten und Immobilieneigentümern. Hierzu arbeiten die beiden Nutzungsmanager Dr. Eva Dannert und Jan Neumann eng mit dem Architekturteam Katja Schlemper und Jörg Hollweg zusammen.

Dabei werden auch private Eigentümerinnen und Eigentümer kostenlos zu allen Themen rund um die eigene Immobilie beraten und über die Fördermöglichkeiten des Haus- und Hofflächenprogramms informiert. Damit eine zielgerichtete Beratung gewährleistet ist, haben die Beteiligten ein Nutzungskonzept erarbeitet, das die Innenstadt in Quartiere mit jeweils unter-



Beratung nicht nur für Immobilienbesitzer: Das Hertener Innenstadtbüro.

Foto: Heselmann

schiedlichen Schwerpunkten unterteilt. Damit soll die Innenstadt schrittweise mit ihren verschiedenen Funktionen für die Zukunft fit gemacht werden.

Um dabei auch die Gewerbetreibenden einzubeziehen und die Kontakte untereinander zu stärken, organisiert das Nutzungsmanagement die Veranstaltungsreihe „Frühlicht“. Hier gibt es Input zu Handelsthemen und Informationen zu aktuellen Entwicklungen in der Innenstadt.

Projektleiterin Carolin Wenzel: „Es ist schön zu sehen, wie nun einzelne Projektbausteine des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Neustart Innenstadt“ ineinandergreifen und eine positive Wirkung entfalten. Die Bürgerinnen und Bürger können inzwischen die ersten Ergebnisse und Veränderungen in unserer Innenstadt sehen und miterleben. Diese Aufbruchstim-

mung wollen wir auch zukünftig unterstützen und die Umsetzung weiterer Projektbausteine gemeinsam voranbringen.“ ■

## Info

**Ansprechpartnerinnen und -partner des Innenstadtbüros:**

**Martin Pricken und Julian Kundel-Füth** (innenstadtbuero@innenstadt-herten.de) ,

**Dr. Eva Dannert und Jan Neumann** (nutzungsmanagement@innenstadt-herten.de )

**Katja Schlemper und Jörg Hollweg** (architekturteam@innenstadt-herten.de) ,

☎ 0 23 66/ 93 60-620 und -621

## Hertener Stadtwerke: Beratung für Unternehmen

■ Die Geschäftskunden-Abteilung der Stadtwerke Hertens bietet Beratung zu zahlreichen Themen an. „Wir können mehr als ‚nur‘ Strom und Erdgas“, sagt Vertriebsleiter Dr. Klaus Telges. Er nennt einige Beispiele.

Ein Thema, das viele Gewerbetreibende in Hertens bewegt, ist der Breitbandausbau. „Der nimmt allmählich Schwung auf“, sagt Klaus Telges. Jetzt seien auch die Stadtwerke mit im Boot und stünden den Gewerbetreibenden als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

Auch bei den Strom- und Erdgaspreisen gibt es unterschiedliche Entwicklungen. Die Stadtwerke beraten gerne zu individuell passenden Produkten und günstigen Abschlusszeitpunkten.

Beim Thema Photovoltaik haben sich die Parameter

in den vergangenen Jahren laut Dr. Klaus Telges ebenfalls geändert. „Eine Anlage lohnt sich immer weniger über die Einspeisevergütung, sondern eher über vermiedenen Strombezug“, so der Experte von den Stadtwerken. Ideal sei beispielsweise der Einsatz für Firmengebäude, denn dort wird der Strom verbraucht, während die Sonne scheint.

Ein weiteres Thema: Energieaudits. Ab 2020 gelten dafür neue Regeln. „Die Stadtwerke führen regelkonforme Energieaudits oder eine staatlich geförderte „Energieberatung im Mittelstand“ durch und helfen damit den Betrieben, Energiekosten zu senken“, so Telges. Auch der Einstieg in die Elektromobilität wird für Unternehmen zunehmend zur Umsetzungsfrage. Mitarbeiter wollen am Arbeitsplatz tanken, erste Fir-

menfahrzeuge sollen auf Elektromobilität umgestellt werden, Kunden wollen laden. „Zu allen Fragen beraten die Stadtwerke, begleiten den Einstieg in die Elektromobilität, verkaufen und installieren Ladeinfrastruktur“, so Telges abschließend. ■

## Info

**Hertener Stadtwerke**

Dr. Klaus Telges  
Herner Str. 21 · 45699 Hertens  
☎ 0 23 66/ 30 71 95

[www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de)

## Zuckerhut-Feeling an der Kölner Straße: Copa-Cabana auf dem neuen Ruhr Campus

■ **Italienische, chinesische und türkische Restaurants gibt es viele in Deutschland. Brasilianische dagegen sind eher rar. In Recklinghausen hat jetzt das „Copa-Cabana Brasil“ eröffnet – wie der Name erahnen lässt, bringt Inhaber Wolf-Peter Wirths Spezialitäten aus dem größten südamerikanischen Land auf den Tisch.**

Wirths darf man mit Fug und Recht als Experten auf diesem Gebiet bezeichnen: Er hat lange als Übersetzer in Brasilien gearbeitet, seine Frau Cristina, die in der Küche steht, ist gebürtige Brasilianerin.

Ende Mai hatte das „Copa-Cabana Brasil“ eröffnet, und zwar auf dem Gelände des alten Berufskollegs an der Kölner Straße. Dort hat Wirths die alte Mensa neu hergerichtet – und ihr zunächst einmal einen Anstrich in den brasilianischen Nationalfarben grün, blau und gelb verpasst. Als Mensa beziehungsweise Kantine fungiert das Restaurant immer noch: montags bis freitags gibt es ab 7 Uhr Frühstück und Mittagstisch. Ab dem Freitagabend wandelt sich die Kantine dann zum brasilianischen Restaurant: Angeboten werden dann Spezialitäten wie „Coração de frango“ (Hühnerher-



*Bunte Farben: Das „Copa-Cabana Brasil“ auf dem Gelände des neuen Ruhr Campus.*

zen am Spieß), „Linguiça Calabresa“ (brasilianische Bratwurst) oder der Fischeintopf „Moqueca“. Das „Copa-Cabana“ Brasil kann übrigens auch für Betriebsfeiern gemietet werden.

Auch das Gelände, auf dem das Restaurant steht, hat einen Wandel erfahren. Mit dem Ende der deutschen Steinkohlenförderung hat auch der Name der ehemaligen Bergbau-Berufsfachschule ausgedient. Die Un-

ternehmensgruppe der Essener FAKT Aktiengesellschaft als neue Eigentümerin übernahm die Gebäude einschließlich des 38.000 Quadratmeter großen Areals in ihr Immobilienportfolio – unter dem Namen „Ruhr Campus“. Insgesamt sehen die Planungen aber einen Nutzungsmix der auf 16.000 Quadratmeter ausgelegten Räume angesichts vorhandener Hörsäle, einer Werkstatt, Konferenz- und Veranstaltungsmöglichkeiten inklusive Serviceeinrichtungen sowie einer Sporthalle vor. Die FAKT-Unternehmensgruppe arbeitet seit ihrer Gründung 2010 schwerpunktmäßig in der Projektentwicklung. Kernsektoren sind die Bereiche Immobilien, kommunale Infrastruktur- und Kapitalmarktthemen sowie umweltfreundliche Energieerzeugung. ■

### Info

**Copa-Cabana Brasil**  
Kölner Str. 18 · 45661 Recklinghausen  
☎ 01 75 / 1 20 48 49  
[copa-cabana-brasil.eatbu.com](http://copa-cabana-brasil.eatbu.com)

## Neue Mitarbeiter

Susanne Albrecht und Christian Wißing verstärken das Team der Wirtschaftsförderung



Susanne Albrecht



Christian Wißing

■ **Neue Gesichter bei der Wirtschaftsförderung Recklinghausen: Susanne Albrecht und Christian Wißing kümmern sich ab sofort ebenfalls um die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Stadt.**

Susanne Albrecht kommt aus der Wirtschaft: Die Diplom-Kauffrau und Immobilienkauffrau hat viele Jahre im Bereich Marketing gearbeitet. Als gebürtige Recklinghäuserin kennt sie die Stadt, für die sie jetzt arbeitet, sehr gut, auch mit dem Thema Gebäudewirtschaft ist sie gut vertraut. Deshalb wird sie sich schwerpunktmäßig um die Vermarktung des neuen Gewerbegebiets Recklinghausen-Blumenthal kümmern. „Ich finde es sehr spannend, mich für dieses Thema und für diese Stadt einzusetzen“, sagt sie. „Das ist für mich eine neue Herausforderung.“ „Wir haben uns für sie entschieden, weil sie sich beim Thema Immobilien auskennt“, sagt Abteilungsleiter Jörg Smolka.

Auch Christian Wißing muss nicht auf die Karte schauen, um zu wissen, wo welche Straße in Recklinghausen ist: Er hat sein Abitur in der Kreisstadt ge-

macht und an der Westfälischen Hochschule studiert. Dort machte er 2016 seinen Master mit dem Schwerpunkt Logistik. Erste Berufserfahrungen sammelte er in den Bereichen Projektmanagement und Geld- und Wertlogistik – seit dem 1. August arbeitet er für die Stadtverwaltung. Bei der Wirtschaftsförderung betreut er Unternehmen, doch auch die Logistik spielt weiter eine Rolle: Ein wichtiger Punkt auf seiner Liste ist das Thema Lieferverkehr in der Innenstadt. ■

### Info

**Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen**  
FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing  
Rathaus RE, EG, Rathausplatz 3,  
45655 Recklinghausen  
☎ 0 23 61 / 50 50 50 · Fax 0 23 61 / 50 91 40 1  
E-Mail: [wifoe@recklinghausen.de](mailto:wifoe@recklinghausen.de)

[www.recklinghausen.de/wirtschaft](http://www.recklinghausen.de/wirtschaft)

Anzeige

MUSIKGENUSS PUR  
HIGH - END - HIFI  
MADE IN GERMANY!

WWW.AUDIO.RUHR

**AUDIO OPTIMUM**

Abbildung F582e Audio Optimum

**Vogelsang**  
3D-TECHNOLOGY

**Wir formen Ihre Ideen !**

**Vom Prototypen bis zur Kleinserie mit 3D-Druck max. 1 Meter im Quadrat**

**Dipl.-Ing. Dr. E. Vogelsang**  
GmbH & Co. KG  
KUNSTSTOFF- UND KORROSIONSSCHUTZWERK

[www.vogelsang-3d.com](http://www.vogelsang-3d.com)

# „Quartierslösungen vor Einzellösungen“

Ruhr-Konferenz beschäftigt sich mit dem Thema „Urbane Energielösungen“



Teilnehmer an der Ruhr-Konferenz: Dr. Babette Nieder von der Hertener Beteiligungsgesellschaft (l.), Minister Andreas Pinkwart (r.).

Foto: Stadt Herten

■ Für den 4. Juli hatte NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Kommunen, Wissenschaft und Landesagenturen zum Thema „Urbane Energielösungen für die Metropolregion – Wie gestalten wir die Energiewende und den Klimaschutz?“ ins Ruhrfestspielhaus eingeladen.

Pinkwart und der Chef von EON, Johannes Teysen, sind die Koordinatoren für diesen Baustein der Ruhr-Konferenz. Bei der gut besuchten Veranstaltung war die Emscher-Lippe Region gleich mit vier Themen vertreten: Stadien und Arenen mit dem Beispiel Schalke; InnovationCity in Bottrop; energielabor ruhr rund um die Neue Zeche Westerholt und die Wasserstoffregion Emscher Lippe. Die Ruhr-Konferenz verfolgt drei

Ziele: Sie will in der Region selbst und auch außerhalb das Bewusstsein für die Chancen und Potenziale des Ruhrgebiets fördern, die Entwicklung zur Metropolregion vorantreiben, indem sie die schon bestehende Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern nutzt und weitere Netzwerke organisiert. Und sie sorgt durch Projekte in allen 20 Themenbereichen dafür, dass das Gesamtziel der erfolgreichen Metropolregion Wirklichkeit wird.

„Bei allen Unterschieden in den technischen Ansätzen war klar: Quartierslösungen sind in Bezug auf Energie- und Kosteneffizienz Einzellösungen und Großkraftwerken überlegen und können in den meisten Fällen auf erneuerbare Energiequellen vor Ort zurückgreifen“, bilanzierte Dr. Babette Nieder von der

Hertener Beteiligungsgesellschaft. Voraussetzung sei allerdings eine gute Planung und Zusammenarbeit der Akteure vor Ort (Kommune, Energieversorger, Wohnungsbaugesellschaft/ Projektentwickler, lokale Unternehmen).

Umstritten war die Frage, ob solche Lösungen über privatwirtschaftliche Verträge oder Anschluss- und Benutzungszwang besser erreicht werden. „Klar ist in jedem Fall, dass die Teilnehmenden eine veränderte Regulierung (EEG, CO<sub>2</sub>-Steuer) fordern, damit die richtigen Anreize gesetzt werden und die angesprochenen Lösungen sich auch betriebswirtschaftlich rechnen“, so Dr. Nieder. Zum weiteren Umgang mit den vorgestellten Projekten im Rahmen der Ruhrkonferenz hielt sich Minister Pinkwart allerdings bedeckt. ■

## Herten ist jetzt eine „Marke“

■ Die Stadt Herten kann man jetzt per Brief verschicken – zumindest in Form von Briefmarken. Ab sofort gibt es die Marken mit Herten-Motiv zu kaufen. Passend zur Extraschicht, die Ende Juni stattfand, gab es auch eine Sondermarke in limitierter Auflage dazu.

Bürgermeister Fred Toplak ist begeistert von den neuen Marken der Firma „Brief und Mehr“. „Jetzt ist Herten zukünftig auch in unzähligen Briefmarkenalben zu finden. Gerade die Sondermarke mit der limitierten Auflage ist mit Sicherheit sehr begehrt“, so Toplak. Die Sondermarke zeigt den Doppelbock auf Zeche Ewald. Passend zum Feuerwerk in der Nacht ist die Briefmarke phosphoreszierend und leuchtet im Dunkeln. Das ausgewählte Foto stammt von der städtischen Mitarbeiterin Brigitte Berkau.

Für die zwei Hertener Motive haben der Bürgermeister und das Unternehmen „Brief und Mehr“ sich für zwei Bilder des Hertener Fotografen Markus Mess-



„Brief und Mehr“-Geschäftsführer Marco Morocutti, Fotograf Markus Messmann, Bürgermeister Fred Toplak und Ciro Lenti, von „Brief und Mehr“ präsentieren die neuen Herten-Marken. Foto: Stadt Herten

mann entschieden. „Ich bin glücklich und unheimlich stolz, dass gerade meine Bilder jetzt auf Briefmarken

zu sehen sind“, sagt Markus Messmann. Die Briefmarken sind selbstklebend und auf Zehnerbögen zu erhalten. Insgesamt sind zunächst 10.000 Marken gedruckt worden.

Das Unternehmen „Brief und Mehr“ gehört zum Medienhaus Lensing Media und ist noch recht neu in Herten. „Aber wir nutzen unseren Einstand in neuen Städten gerne um solche Sondermarken zu produzieren und so natürlich auch ein wenig bekannter zu werden“, sagte Geschäftsführer Marco Morocutti dazu. Das Unternehmen war bei der Extraschicht am 29. Juni auch anwesend und verkaufte dort die leuchtende Sonderbriefmarke. Die Sondermarke ist in einer limitierten Auflage von 500 Stück produziert worden. Außerdem beteiligten sie sich mit einem Gewinnspiel an dem Programm.

Ansonsten sind die Briefmarken im RVR-Besuchszentrum und über den Online-Shop des Unternehmens zu kaufen. ■

# Live-Fernsehen aus Recklinghausen

Michael Böhm bezieht mit „RE-TV“ sein neues Studio am Stadion

■ Am 19. August dieses Jahres gab es eine Premiere zu feiern: Zum ersten Mal begrüßte Michael Böhm einige ausgewählte Gäste zum Live-Talk in seinem neuen „Studio am Stadion“. Das voll ausgestattete Studio ist ein weiterer Schritt auf dem Weg dahin, die Recklinghäuser Medienlandschaft um ein neues Format zu bereichern.

Dieses Format heißt „RE-TV“, und ganz neu ist es nicht: Bereits im Jahr 2016 hatte Michael Böhm es aus der Taufe gehoben. Böhm ist ein echter Tausendsassa im Medienbereich: Er ist – und das ist nur eine sehr unvollkommene Liste – Inhaber der Agentur „Augenfänger“, Moderator, einer der Initiatoren des Vestischen Unternehmenspreises – und seit drei Jahren auch Fernseherschaffender. Mit RE-TV berichtet er regelmäßig aus Recklinghausen und dem Vest, zu sehen sind seine Beiträge im Internet.

„Beim Thema Web-TV steckt Deutschland noch im 19. Jahrhundert“, sagt er augenzwinkernd. In den Niederlanden habe jede kleine Stadt einen eigenen TV-Kanal im Netz – davon sei man hierzulande noch weit entfernt. Seit gut zwei Jahren produziert Michael Böhm sein „Morgenmagazin“: Genau wie bei den gleichnamigen Sendungen bei den „großen“ Sendern gibt es auch hier einen bunten Mix aus Information und Talk. Gesendet wird vor Ort beim Sponsor innogy.

Doch seit diesem Sommer verfügt Böhm über ein eigenes Studio: Fündig wurde er im Gewerbegebiet Am Stadion, in einem ehemaligen Ausstellungsraum

der Firma Jakob Haustechnik. Böhm renovierte, setzte Farbtupfer in seiner Lieblingsfarbe Orange – und machte mit einem riesigen Hintergrund-Poster, das die Zeche Ewald zeigt, deutlich, dass sein Herz für die Region schlägt. Symbolträchtig ist auch der große Tisch mit den zwölf Stühlen: „Das ist meine Vestische Tafel“, sagt er – hat der Kreis nicht nur zehn Städte? „Gelsenkirchen und Bottrop zählen historisch auch zum Vest“, so die Erklärung.

Neben den regelmäßigen Sendungen will er unter anderem Social-Media-Workshops für kleine und mittlere Unternehmen anbieten. Geplant ist auch eine monatlich

stattfindende „Mikro-Messe“ zu einem wechselnden Thema – „genug bekloppte Ideen habe ich immer“, sagt Böhm und grinst. Grund, daran zu zweifeln, besteht tatsächlich nicht. ■ Matthias Heselmann



Band durchschnitten: Zur Einweihung von Michael Böhms (r.) Studio war auch Recklinghausens Beigeordneter und Kämmerer Ekkehard Grunwald (Mitte) bekommen. Links im Bild: Vermieter Torsten Jakob. Foto: André Chrost

## Info

**RE-TV (Michael Böhm)**  
Am Stadion 7 · 45659 Recklinghausen  
☎ (01 73) 2 66 71 50  
[www.re-tv.de](http://www.re-tv.de)

Anzeige



# BREIT BAND





Alle reden drüber.  
Wir machen's einfach.

Zum Beispiel mit unseren Glasfaseranschlüssen.  
Einfach schnelles Internet in Herten erleben.  
Mehr Informationen unter: 02366 307-222  
[www.hertener-stadtwerke.de/breitband](http://www.hertener-stadtwerke.de/breitband)

# Der Blick über die Grenze

Der Fachkräftemangel ist ohne den Zuzug von Menschen aus dem Ausland nicht zu beheben, sagen Experten

■ Der Fachkräftemangel ist längst keine Drohgestalt mehr, sondern bittere Realität. Viele Unternehmen sind bereits akut betroffen: Mehr als 60 Prozent der Unternehmen sehen darin eine Gefahr für ihre Geschäftsentwicklung, hat das Bundesministerium für Wirtschaft Anfang dieses Jahres ermittelt.

Einen flächendeckenden Fachkräftemangel sieht das Ministerium zwar noch nicht – in einigen Regionen, Branchen und Berufen ist das Thema allerdings schon akut geworden. Gerade in dem für Deutschland wichtigen Ingenieurbereich können schon jetzt viele Stellen nicht besetzt werden, aber auch in der Baubranche und im medizinischen Bereich drückt der Schuh.

Ein Grund für den Fachkräftemangel ist der demografische Wandel: Laut aktuellen Vorausberechnungen wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, also Personen zwischen 20 und unter 65 Jahren, bereits im Jahr 2030 um 3,9 Millionen auf einen Bestand von 45,9 Millionen Menschen sinken. Im Jahr 2060 sind dann schon 10,2 Millionen weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter.

Was tun? Aus- und Weiterbildung sind geeignete Instrumente, um den Fachkräftemangel abzumildern, und auch im eigenen Unternehmen gilt es, die berühmten „verborgenen Schätze“ zu heben (siehe Text auf Seite 9). Doch das allein reicht nicht, sagen Experten. Eine Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung ergab jetzt, dass Deutschland 260.000 Zuwanderer pro Jahr brauche, um den Bedarf an Fachkräften zu decken.

## Wie gelangt man an die Fachkräfte aus dem Ausland?

„Ein einfaches Gedankenexperiment zeigt, wieso es mit inländischen Ressourcen leider nicht komplett gehen wird“, sagt Matthias Meyer von der Bertelsmann Stiftung. Selbst wenn die Menschen sehr viel mehr arbeiten würden, also wenn etwa Frauen so viel arbeiten würden, wie Männer und die Rente mit 70 eingeführt würde, würde dies nur ungefähr ein Viertel dieses Rückgangs abfedern, glaubt Meyer.

Doch wie gelangt man an die Fachkräfte aus dem Ausland? Das ist eine Herausforderung für viele Arbeitgeber – vor allem kleine und mittelständische Unternehmen verfügen nicht immer über die Netzwerke und Ressourcen, den erhöhten Aufwand der internationalen Personalsuche selbst zu stemmen. Aber sie stehen nicht alleine da. Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit sucht im Ausland Bewerberinnen und Bewerber, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt fehlen.

Dabei konzentriert sich die ZAV vor allem auf Ingenieure, IT-Fachkräfte, Ärzte und Pflegekräfte, Berufskraftfahrer sowie Bau-, Hotel- und Gastronomiefachkräfte. Mit ursprünglichem Fokus auf Europa hat sie ihr Länderspektrum über die Jahre erweitert, ist mittlerweile beispielsweise in Lateinamerika und Asien unterwegs, um dortige Arbeitssuchende für den Arbeitsort Deutschland zu interessieren. „Alle Aktivitäten der ZAV finden in Absprache und Zusammenarbeit mit den Arbeitsverwaltungen und -ministerien der Partnerländer statt“, erklärt Marcel Schmutzler von der ZAV. Innerhalb der EU, des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz arbeitet die ZAV mit ihren Partnerverwaltungen eng im EURES-Netzwerk (EU-



Gerade in den Bereichen IT und Ingenieurwesen fehlt es an Fachkräften.

Ropean Employment Services) zusammen. So wird zum einen eine faire Mobilität gewährleistet und dem Brain Drain – der Abwerbung von in diesen Ländern selbst benötigten Arbeitskräften – vorgebeugt. Gleichzeitig erhält die ZAV über ihre Partner vor Ort Zugang zu genau den Fachkräften, die sie sucht.

Auf ihren Veranstaltungen im Ausland sowie telefonisch, per E-Mail und Textchat berät die ZAV deutschlandinteressierte Fachkräfte und begleitet sie bei passender Qualifikation über den gesamten Prozess der Arbeitsuche in Deutschland. Auf diese Weise sind die Bewerberinnen und Bewerber bereits gut vorbereitet, wenn sie mit suchenden Firmen in Kontakt treten. Sie wissen beispielsweise, wie man sich bewirbt, wie hoch die Steuern und Sozialabgaben in Deutschland sind und welche Versicherungen sie benötigen. Das erspart den Unternehmen viel Zeit und Mühe und verringert das Risiko, dass unterschiedliche Erwartungen aufeinanderprallen.

## Wettbewerb mit Ländern, die eine ähnliche Demografie-Entwicklung haben

Bewerberinnen und Bewerber, die besonders gut auf den deutschen Arbeitsmarkt passen, schlägt die ZAV direkt suchenden Unternehmen vor. Oder sie präsentiert die Stellenangebote deutscher Arbeitgeber auf Veranstaltungen im Ausland. Interessierte Unternehmen können sich einfach an den Arbeitgeber-Service ihrer Agentur für Arbeit vor Ort wenden. Der Arbeitgeber-Service unterstützt sie bei der Aufnahme des Stellenangebotes und leitet es an die ZAV weiter.

Nützliche Informationen finden Unternehmen auch auf dem Portal der Bundesregierung für Fachkräfte aus dem Ausland „Make it in Germany“, dessen Kooperationspartner die Bundesagentur für Arbeit ist.

Marcel Schmutzler hat noch einige Tipps für Ar-

beitgeber. „Meistens sind die Deutschkenntnisse bzw. gerade die fehlenden Deutschkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber ein wesentliches Hemmnis für eine Beschäftigungsaufnahme in Deutschland“, weiß er. Denn in den meisten Berufen reichten Englischkenntnisse für die Kommunikation mit Kunden und Kollegen nicht aus.

Auf der anderen Seite sei Deutsch in den meisten Ländern weder erste noch zweite Fremdsprache. Zwar lernen zahlreiche Fachkräfte im Ausland aufgrund der guten Wirtschaftsnachrichten aus Deutschland aktuell Deutsch. Doch auch sie erwerben in der Kürze der Zeit meist nur Grund- oder fortgeschrittene Sprachkenntnisse. Arbeitgeber sollten sich daher überlegen, ob sie bei den Sprachkenntnissen Kompromisse eingehen können, und fachlich ansonsten geeignete Bewerberinnen und Bewerber vor Ort (berufsbegleitend) nachschulen.

„Was Fachkräfte angeht, stehen wir im Wettbewerb mit anderen Ländern, die mit einer ähnlichen Demografie-Entwicklung konfrontiert sind und die eine ähnliche Wirtschaftsstruktur aufweisen“, so Schmutzler. Das sollten Unternehmen im Hinterkopf behalten, wenn sie Angebote für dringend gesuchte Fachkräfte formulieren. Um konkurrenzfähig zu sein, braucht es nicht nur attraktive Beschäftigungsangebote, sondern ein Gesamtpaket, das zum Beispiel Hilfen bei der Wohnungssuche, der Eingewöhnung und bürokratischen Schritten umfasst. ■ Matthias Heselmann

## Info

Bundesagentur für Arbeit  
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung  
Villemombler Straße 76 · 53123 Bonn  
☎ 0228/7 13 13 13

[www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite)

# Den Schatz im Unternehmen heben

Infoveranstaltung zum Thema Fachkräftegewinnung

■ Ein Mittel gegen den Fachkräftemangel ist die Anwerbung von Mitarbeitern aus dem Ausland (siehe Seite 8). Doch bevor es soweit ist, haben Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auch noch andere Möglichkeiten, die sie ausschöpfen können. Wie wäre es beispielsweise mit dem sprichwörtlichen „Schatz“, den es in vielen Unternehmen zu heben gilt?

„Fachkräftepotenzial im eigenen Unternehmen nutzen“: So lautete der Titel einer Veranstaltung, die Ende August im Hertener Anwenderzentrum stattfand. Dabei konnten sich Unternehmerinnen und Unternehmer über die Möglichkeiten der Fachkräftesicherung mit Hilfe von Förderprogrammen informieren. Geladen hatten die Agentur für Arbeit Recklinghausen, das Jobcenter des Kreises Recklinghausen, die Regionalagentur Emscher-Lippe sowie die Wirtschaftsförderung Hertent.

Das Thema stieß auf Interesse: Das konnte man schon daran sehen, dass trotz Sommerhitze und stickiger Luft gut 25 Teilnehmer ins „h2erten“ gekommen waren. Vorgestellt wurden verschiedene Förderprogramme, deren Rahmenbedingungen und finanzielle Möglichkeiten. Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handwerk und Pflege berichten von ihren praktischen Erfahrungen, wie sie die bestehenden Förderprogramme nutzen und so den Fachkräftemangel im eigenen Betrieb durch die weitere Qualifizierung vorhandener oder neuer Beschäftigter beheben konnten. Auch neue



Informierten zum Thema Fachkräftegewinnung: Marita Frank, Martin Peetzen (beide Regionalagentur), Bürgermeister Fred Toplak, Moderator Stefan Prott, Agentur-Geschäftsstellenleiter Thorsten Müller, Stephan Böhm vom Arbeitgeberservice des Jobcenters sowie Wirtschaftsförderer Michael Blume (v.l.).  
Foto: Heselmann

Wege in der Personal- und Organisationsentwicklung, beispielsweise bei einer Nachfolgeregelung, werden beleuchtet und diskutiert.

„Viele Unternehmer unterschätzen das Potenzial, das in ihren Betrieben vorhanden ist“, sagt Marita Frank von der Regionalagentur Emscher-Lippe. Wie man mit solchen Potenzialen umgeht, dazu hörten die Teilnehmer Erfahrungsberichte von drei Unternehmern.

Patrick Simon, Inhaber der Firma Nomis Rohrreinigung und Rohrsanierung, berichtete etwa von einer jungen Mitarbeiterin, die schon seit Jahren als Hilfe in seinem Unternehmen gearbeitet hatte. Eine Ausbildung schien für die alleinerziehende junge Mutter

nicht infrage zu kommen – eine Förderung durch die Arbeitsagentur ermöglichte jedoch, dass die junge Frau jetzt eine Teilzeitausbildung absolviert.

Auch Dr. Holger Müller, Geschäftsführer der Firma BlueSens gas sensor GmbH, berichtete von einem ähnlichen Problem. Es werde zunehmend schwierig, Fachkräfte aus dem IT-Bereich zu finden. Seine Lösung: Mithilfe der Förderung aus dem Bildungsscheck schickte er einen seiner Mitarbeiter zur Weiterbildung, um die Auszubildereignungsprüfung zu absolvieren: Jetzt bildet BlueSens für den eigenen Bedarf aus.

Mit dem Thema „Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung“ beschäftigt sich auch die Veranstaltung „Wirtschaft im Kontakt“, die am Donnerstag, 26. September, 9 Uhr, auf dem Ruhr Campus, Kölner

Straße 18 in Recklinghausen, stattfindet. Referentinnen und Referenten unter anderem vom Jobcenter und der Westfälischen Hochschule werden das Thema von verschiedenen Blickwinkeln aus beleuchten. Mehr Infos hat die Wirtschaftsförderung Recklinghausen. ■

## Info

**WiN Emscher-Lippe GmbH, Marita Frank**  
Herner Straße 10 · 45699 Hertent  
☎ 023 66 / 1098-0  
[www.emscher-lippe.de/regionalagentur](http://www.emscher-lippe.de/regionalagentur)

Anzeige



## DER NEUE BMW 3er TOURING AM 28. SEPTEMBER BEI UNS

Seit jeher steht der BMW 3er für pure Fahrfreude und sportliches Design. Die moderne und klare Ästhetik bereichert der neue BMW 3er Touring mit Vielseitigkeit, Funktionalität und einer neuen Designsprache. Das macht ihn zu einem echten Allrounder, der mit seinem großzügigen Platzangebot und seinen optionalen intelligenten Assistenten jede Fahrt zum Erlebnis werden lässt.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie schon jetzt eine Probefahrt bei uns.

### BMW 3er Touring

Schwarz, Stoff Anthrazit, LM-Räder, Dachreling, Sport-Lederlenkrad, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Klimaautomatik, Teleservice, und vieles mehr.

BMW 320d Touring:  
Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 4,8-4,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 125-119; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A  
Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

Neupreis:	42.000,00 EUR
Unser Aktionspreis	35.490,00 EUR

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH*:	
Anschaffungspreis:	35.490,00 EUR
Einm. Leasing-Sonderzahlung:	4.750,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Sollzinssatz p.a.**:	2,99 %
Effektiver Jahreszins:	3,03 %
Gesamtbetrag:	15.195,00 EUR
Mtl. Rate	290,00 EUR

\*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Stand 08/2019. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach unseren Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.\*\* Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Abb. ähnlich.

**VOGELSANG AUTOMOBILE**

Rottstraße 118  
45659 Recklinghausen  
Tel.: 02361 91930  
[www.vogelsang-automobile.de](http://www.vogelsang-automobile.de)

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

## Ich arbeite gerne in Herten, weil...



...Herten und das Ruhrgebiet seit fast 150 Jahren wissen, wie Integration geht. Von den ersten angeworbenen Bergleuten aus Ostpreußen in den 1880er Jahren, über die Gastarbeiterintegration der 1970er bis hin zu den Flüchtlingen 2015. Als Wohnungsunternehmen mit 95-jähriger Tradition haben wir diese Entwicklung mitgemacht und Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten zur Verfügung gestellt.

... Herten verkehrstechnisch optimal liegt, nicht nur durch die Nähe zur A2 und zur A43,

sondern auch weil man in weniger als einer Stunde in Düsseldorf ebenso wie in Münster ist.

... wir seit über 25 Jahren unser Büro in Herten haben. In dieser Zeit haben wir Stadt- und Kreisverwaltung als pragmatisch und lösungsorientiert bei Stadtentwicklungs- und Bauprojekten kennengelernt. Herten ist für mich ein bunter Mosaikstein in der Metropole Ruhr.

**Rolf Schettler**  
*Schettler Immobilien-Gruppe*

## Hier erreichen Sie Ihre Netzwerkpartner:

### Arbeitgeberservice - Agentur für Arbeit

Maurice Haase und Tim Trewer (zuständig für Recklinghausen): ☎ 023 61 / 40-1084 und -11 22  
Thorsten Müller (zuständig für Herten):  
☎ 023 66 / 80 09 93  
recklinghausen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

### Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V.

Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen  
☎ 02 09 / 94 504 0, Fax 02 09 / 94 504 30  
info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

### Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum  
☎ 02 34 / 58 87 70, Fax 02 34 / 5 88 77 70  
info@agv-bochum.de

### BVMW-Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.

Geschäftsführer der Region Metropole Ruhr  
☎ 023 61 / 48 75 13, Fax 023 61 / 48 75 14  
Mobil: 01 73 / 5 33 84 93  
E-Mail: reginald.hohmeister@bvmw.de  
www.metropoleruhr.bvmw.de

### GUT – Unternehmer- und Gründertreff Herten

z. H. Wirtschaftsförderung Stadt Herten  
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten  
☎ 023 66 / 30 36 16, Fax 023 66 / 30 33 13  
www.GutHerten.de, E-Mail: b.berkau@herten.de

### Jobcenter Kreis Recklinghausen

Görresstraße 15, 45657 Recklinghausen  
Bettina Witzke, Teamleiterin Markt und Integration  
☎ 023 61 / 93 84 23 47  
E-Mail: bettina.witzke@vestische-arbeit.de  
Antoinette Weller, Vermittlungsservice  
☎ 023 61 / 93 84 22 77  
E-Mail: antoinette.weller@vestische-arbeit.de

### – Bezirksstelle in Herten

Kurt-Schumacher-Straße 28, 45699 Herten  
Julia Wenig, Arbeitgeberservice  
☎ 023 66 / 1 81 02 15  
E-Mail: julia.wenig@vestische-arbeit.de

### Jungunternehmer-Stammtisch JUST

Erik Schare, ☎ 023 61 / 495 52 41,  
Erik.Schare@GOINmedia.com  
Tim Flake, ☎ 023 61 / 10 85 16, tf@flake.de  
just-re@email.de · www.just-re.de

### Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

Dortmunder Straße 18, 45665 Recklinghausen  
☎ 023 61 / 48 03-0, Fax 023 61 / 48 03-23  
info@khre.de, www.khre.de

### Altstadt- und Quartiersmanager RE

Jochen Sandkühler, ☎ 023 61 / 5 01 40 50  
Mobil 0 15 25 / 64 46 32,  
jochen.sandkuehler@recklinghausen.de

### Nutzungsmanagement Hassel.Westerholt.Bertlich

Dr. Siegbert Panteleit, ☎ 02 09 / 3 33 04  
Mobil 01 72 / 2 80 82 83, panteleit@spe-panteleit.de

### Startercenter NRW Emscher Lippe

- IHK Nord Westfalen, Klemens Hütter,  
☎ 02 09 / 3 88-1 03, huetter@ihk-nordwestfalen.de  
- Kreis Recklinghausen, Petra Bauer /Eva Wobbe,  
Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen  
☎ 023 61 / 53-43 30  
startercenter@kreis-recklinghausen.de  
- Handwerkskammer Münster (GE-Buer)  
Dagmar Voigt-Sanktjohanser, ☎ 02 09 / 3 80-77 10  
dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de

### UFO – Unternehmerforum des Bürgermeisters

Jörg Friemel, ☎ 023 61 / 4 19 26,  
joerg.friemel@intrakon.de

Michael Rawe, ☎ 023 61 / 1 36 60,  
rawe@rawe-gmbh.com

### Vestische Freundegesellschaft der Westfälischen Hochschule RE e.V.

Axel Tschersich, Geschäftsführer,  
☎ 023 61 / 50 14 00  
E-Mail: axel.tschersich@recklinghausen.de

### Vestischer Unternehmerkreis e. V. Geschäftsstelle

c/o Ingolf Christian Ernst, ☎ 023 61 / 890 11 751,  
ice@ideamano.com · www.vestuk.de

### WiN Emscher-Lippe GmbH

Herner Straße 10 · 45699 Herten  
☎ 023 66 / 10 98-0; E-Mail: info@emscher-lippe.de

### Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen

FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement,  
Stadtmarketing  
Rathaus RE, EG, Rathausplatz 3,  
45655 Recklinghausen  
☎ 023 61 / 50 50 50 · Fax 023 61 / 5 09 14 01  
www.recklinghausen.de/wirtschaft  
wifoe@recklinghausen.de

### Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141,  
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten  
☎ 023 66 / 30 34 00 · Fax 023 66 / 30 33 13  
www.wirtschaftsfoerderung-herten.de  
wirtschaftsfoerderung@herten.de

### Wirtschaftsjunioren der IHK, Vestische Gruppe

www.wj-nordwestfalen.de

### Wirtschaftsvereinigung Vest Recklinghausen e. V.

Michael Böhm, ☎ 07 00 / 98 73 25 54  
info@wv-recklinghausen.de  
www.wv-recklinghausen.de



### GUT AUF S&E

Das Unternehmensnetzwerk GUT Herten e.V. traf sich Ende Juni gemeinsam mit den Unternehmerinnen und Unternehmern, die ihren Standort im neuen Gewerbegebiet Schlägel & Eisen bereits bezogen haben. Die Teilnehmer nutzten dabei die Gelegenheit, sich über das Gelände und seine Entwicklung zu informieren.

Foto: Berkau

### TRAURINGE UND MEHR

Bei der Recklinghäuser Bozoglu GmbH an der Münsterstraße 9 dreht sich alles um die schönen Tage im Leben: Das Portfolio umfasst Trauringe, Hochzeitsfotografie, Event-Management sowie die Planung von Hochzeitsreisen. Zur Eröffnung schaute auch Bürgermeister Christoph Tesche vorbei. Mehr Infos zum Thema gibt es unter [www.bozoglughmbh.com](http://www.bozoglughmbh.com).

Foto: Stadt RE



### GELSEN-NET IN DER ARENA

Ganz im Zeichen der Sicherheit stand der „Gelsen-Net Security Day“, den das Kommunikationsunternehmen in der Gelsenkirchener Veltins-Arena veranstaltete. Die Teilnehmer hörten interessante Vorträge – unter anderem informierte Henning Voß vom NRW-Verfassungsschutz zum Thema Wirtschaftsspionage.

Foto: Heselmann

## ANGEBOTE FÜR GEWERBEFLÄCHEN UND -IMMOBILIEN ■ ■ ■

Art	Standort	Lage	Größe [m²]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkeit	ruhrsite-ID
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbepark Ortloh, Maria-von-Linden-Straße	ca. 3.670	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort	1748
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbepark Ortloh, Maria-von-Linden-Straße	ca. 7.030	für Investor: Handwerkerhof	Kauf	sofort	1739
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbegebiet Blumenthal	ab 2.000	überregional tätige Unternehmen	Kauf	sofort	9889
Gewerbefläche	Herten	Gewerbegebiet Schlägel & Eisen	ab 1.000	überregional tätige Unternehmen	Kauf	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Am Stadion	243	insg. vier Hallen	Miete	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Dieselstraße	versch.	diverse Hallen, Garagen, Lagerplätze	Miete / Kauf	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Kärntener Straße	150 - 250	Laderampe, Rolltor, optional mit Büroraum	Miete	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Wilhelm-Bitter-Platz	938	Rolltor, 3,2 bis 3,5 m hoch	Miete	sofort	keine
Gewerbehalle	Herten	Disteln, Zechestraße	150	Halle und Büroflächen verfügbar	Miete	Absprache	keine
Büroraum	Recklinghausen	Heilige-Geist-Straße	264	hist. Fachwerkhaus, Raumgr. zw. 28 und 36 m², auf 2 Etagen	Miete	01.12.2019	keine
Büroraum	Recklinghausen	Ickerottweg	700	in mehrere Einheiten teilbar	Miete	Absprache	keine
Büroraum	Recklinghausen	Holzstraße	227	Praxis / Büro, barrierefrei, Parkplätze	Miete	01.01.2020	keine
Büroraum	Herten	Paschenbergstraße	580	klimatisierte Büroetage im 1. OG	Miete	sofort	keine
Büroraum	Herten	Industriestraße	105	Bürohaus, 3. OG, 3 Räume	Miete	sofort	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Breite Straße	265	130 m² im EG, 15 m Schaufenster 120 m² im 1. OG, 15 m² im ZG	Miete	sofort	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Königswall 12	130	barrierefrei	Miete	sofort	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Sieben Quellen	110	Ausstellungsraum/Laden/Büro/Praxis, hochwertige Ausstattung	Miete	Absprache	keine
Ladenlokal	Herten	Bahnhofstraße	170	VK 90 m² + Lager, Sanitär 80 m² im Keller	Miete	sofort	keine
Ladenlokal	Herten	Antoniusstraße	300	VK 250 m², große Schaufenster	Miete	Absprache	keine
Ladenlokal	Herten	Marktplatz	236	VK 189 m² u. 47 m² Nebenflächen	Miete	01.11.2019	keine
Ladenlokal	Herten	Ewaldstraße	100	große Verkaufsfläche, Teeküche	Miete	sofort	keine

### Kontakt

Recklinghausen  
Herten

Frau Melanie Murek  
Frau Monika Fischer

☎ 02361 / 50 1406 melanie.murek@recklinghausen.de

☎ 02366 / 30 3400 Fax 02366 / 303313 m.fischer@herten.de

Die Ruhrsite-ID können Sie unter [www.ruhrsite.de](http://www.ruhrsite.de) zur Suchfunktion nutzen.

Anzeige



# Fahrtwind ist einfach.



Wenn der Finanzpartner für die passende Finanzierung sorgt.

Sparkassen-Autokredit.

sparkasse-re.de

Wenn's um Geld geht 

# Geburtstag – und Abschied

Raumausstatter Krimpert wird 200 Jahre alt – mangels Nachfolge wird das Unternehmen aber demnächst schließen

■ **Persönliche Beratung und Anfertigungen nach Maß – darauf setzt die Firma Wilhelm Krimpert seit sechs Generationen. Zunächst als Sattlerei, dann als Polsterei und schließlich in der Raumausstattung mit Urururenkel Wilhelm Krimpert und seiner Frau Gertrud. Und die beiden feiern das 200-jährige Firmenbestehen.**

Liebevoll kümmern sich die beiden um die Wünsche ihrer Kunden, aber auch um das Familienarchiv. Von den Porträts an der Wand schauen die fünf vorangegangenen Inhaber den Krimperns täglich über die Schultern. Neben Wilhelm Krimperns Meisterbrief als Raumausstatter von 1979 hängen ein Frachtbrief von 1842 (die Ware ist da!) und die älteste erhaltene Rechnung, ebenfalls von 1842.

Aber von vorne: 1819 ließ sich der Sattler Jodokus Krimpert aus Marl in Recklinghausen nieder, genauer gesagt an der Turmstraße 1 in der Krim. Sohn Wilhelm übernahm 1843 und zog 1856 an die Wiethoffstraße 1, bevor Enkel Wilhelm Krimpert 1884 das Haus an der Große Geldstraße 20 kaufte und das Geschäft um eine Polsterei erweiterte. Die Sattlerei wurde 1930 eingestellt.

1997 hat Wilhelm Jodokus Krimpert dann von seinem Vater Joseph das Geschäft übernommen. „Wir Geschwister sind damit aufgewachsen. Am Nachmittag und in den Ferien haben wir immer geholfen, um unser Taschengeld aufzubessern. Wir sind in den Betrieb reingewachsen. Nichts geht ohne, aber vieles mit der Familie.“

Er erinnert sich an so manche Dönekes. Wie die Gesellen auf dem Lieferwagen auf Fleischkisten sitzend bis nach Bonn mitgefahren sind, um dort Aufträge zu erledigen. Oder wie Vater Joseph Krimpert kurz nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Kohlewagen nach Lemgo unterwegs war, um Material zu holen, aber auf dem Rückweg in Olfen festgehalten wurde, weil er eine Erlaubnis nachweisen musste, Waren von der amerikanischen besetzten Zone in die britische bringen zu dürfen.

Nun geht es vor allem rund ums Wohlfühlen. Krimperns Schwerpunkt: Gardinen! Die näht der 67-Jährige in seiner Werkstatt noch komplett selbst. Und zwar nach Maß. Von der Beratung bis zur Wäsche kommt



Gertrud und Wilhelm Krimpert sind stolz auf die Familiengeschichte.

Foto: Schröder/RZ

alles aus einer Hand – nicht nur die Gardinen. Auch der Bereich rund ums Schlafen kommt im Bettenstudio nicht zu kurz: Kuscheldecken, Matratzen, Bettwäsche und vieles mehr zum Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden gibt es auf Maß. Sich auf dem Markt gegen Großfilialisten und Stangenware durchzusetzen, sei nicht leicht, da ist sich das Ehepaar einig. Die Kaufleute setzen auf persönlichen Kundenkontakt und Individualität in der Fertigung „Das wissen die Kunden zu schätzen. Einige kommen seit Generationen zu uns“, erzählt Gertrud Krimpert stolz.

Damit wird allerdings irgendwann Schluss sein.

„Unsere Kinder haben sich für andere Berufe entschieden“, erklärt Gertrud Krimpert. Eine siebte Generation im Familienbetrieb wird es nicht geben. Wann die Tür des Geschäfts abgeschlossen wird? Darüber mögen die beiden noch nicht sprechen... ■ RZ

## Info

**Raumausstattermeister Wilhelm Krimpert**  
Große-Geld-Strasse 20 · 45657 Recklinghausen  
☎ 0 23 61/2 28 06

[www.raumausstatter-krimpert.de](http://www.raumausstatter-krimpert.de)

## Mit Technik aus Herten im Kampf gegen die Funklöcher

■ **Die Versorgung mit Mobilfunk im ländlichen Raum ist eine große Herausforderung für Telekommunikationsanbieter. Das Hertener Unternehmen HYREF konnte jetzt eine innovative und umweltschonende Lösung für ein Problem dabei liefern.**

Die Telekom hat im bayerischen Dettelbach ein weltweit wohl einmaliges Projekt gestartet. Zum ersten Mal wird ein Mobilfunk-Standort dauerhaft mit einer Brennstoff-Zelle betrieben, die mit Bio-Methanol gespeist wird. Der Vorteil im Vergleich zu einem Verbrennungsmotor: Der Wirkungsgrad der Brennstoff-Zelle ist höher. Sie ist dank des Einsatzes von Bio-Methanol CO<sub>2</sub>-neutral, wartungsarm und verursacht weder Lärm noch Vibrationen.

Das Projekt wird im Konzern von der Power and Air Condition Solution Management GmbH (PASM) durchgeführt, einer hundertprozentige Tochter der Deutschen Telekom. Die PASM stellt den störungs-

und ausfallfreien Dauerbetrieb von Telekom-Anlagen sicher. Außerdem ist die PASM der Energieversorger innerhalb des Konzerns in Deutschland. Die Brennstoff-Zelle wird von der Firma HYREF hergestellt. Die Firma ist auf die Produktion von Brennstoff-Zellen-Systemen spezialisiert.

„Wir haben Brennstoff-Zellen bereits in der Vergangenheit für den Backup-Betrieb erprobt“, sagt Peter Fleischmann, Leiter Technologie-Management PASM. „Wir wollen jetzt umweltfreundlich den Dauerbetrieb von Mobilfunk-Stationen ermöglichen. Immer dort, wo es keine oder noch keine Stromversorgung gibt. Mit HYREF haben wir einen Partner gefunden, der ein umweltfreundliches Brennstoff-Konzept in der richtigen Leistungsklasse bietet.“

Diese Worte hört man bei dem Hertener Unternehmen natürlich gern. „Bund und Länder wollen eine flächendeckende Versorgung gerade auch im ländli-

chen Raum und entlang der Bundesautobahnen“, sagt Klemens Höbing, Geschäftsführer der HYREF GmbH. „Diese Herausforderungen können mit der sauberen und zuverlässigen Brennstoffzellen-Technologie von HYREF gelöst werden. Strom kann unabhängig vom Standort jederzeit bereitgestellt werden. Es freut uns außerordentlich, dass die Telekom hier die Initiative ergriffen hat und gemeinsam mit der HYREF GmbH die CO<sub>2</sub>-neutrale Brennstoffzellen-Technologie zum Einsatz bringt.“ ■

## Info

**HYREF GmbH**  
Doncaster Platz 5-7 · 45699 Herten  
☎ 0 15 78/4 30 51 01

[www.hyref.eu](http://www.hyref.eu)

# Erneuter Sprung in die Top 100

Steuerberater PORTEN Partnerschaft mbB aus Herten erhält Auszeichnung von „FOCUS-MONEY“

■ Es war ein freudiger Anlass, der Bürgermeister Fred Toplak nach Westerholt führte: Er durfte gratulieren. Die Steuerberatung PORTEN Partnerschaft mbB hatte es erneut, und diesmal bereits zum neunten Mal in Folge, unter die 100 besten Steuerberatungskanzleien in Deutschland geschafft: Das Wirtschaftsmagazin „FOCUS-MONEY“ hatte die Hertener Steuerberatungskanzlei unter die Lupe genommen und für gut befunden.

„FOCUS-MONEY“ führt jedes Jahr einen bundesweiten Steuerberater-Test durch, um die kompetentesten Experten zu ermitteln. Dafür wurden rund 10.000 Steuerkanzleien angeschrieben und gebeten, etwa 80 Fragen zur Struktur und Organisation ihrer Kanzleien zu beantworten. Im Mittelpunkt des Tests standen Fragen zur beruflichen Qualifikation, fachlichem Know-how, Branchenwissen, Spezialisierung sowie zu Ausbildung und Fortbildung der Steuerberater und ihrer Mitarbeiter. Weiterhin wurden Angaben zu den Arbeitsweisen, den Qualitätsstandards, dem Qualitätsmanagement, der Organisation und Struktur der Kanzlei, dem Umfang des Beratungsangebotes sowie zu Mitarbeiterführung und zum Betriebsklima erbeten. Der zweite Teil des Tests bestand darin, 24 schwierige Fragen aus dem Steuerrecht zu beantworten.

Die teilnehmenden Kanzleien wurden nach Anzahl der Mitarbeiter in drei Gruppen eingeteilt. Mit acht Sachbearbeitern fiel die Steuerberatung PORTEN Partnerschaft mit Sitz im früheren Westerholter Rathaus in die Gruppe der kleinen Kanzleien. Unter den 100 besten kleinen Steuerberatungskanzleien steht die Kanzlei Porten in den Jahren 2010 bis 2019 in der Region allein auf weiter Flur. Im Umkreis von 20 Kilometern bzw. aus den Städten Herten, Recklinghausen, Gelsenkir-



Hertens Bürgermeister Fred Toplak (Mitte) zu Besuch bei Franz (r.) und Christian Porten. Foto: Heselmann

chen oder Marl ist in all diesen Jahren keine weitere Steuerberatungskanzlei zu finden, die ebenfalls diese Auszeichnungen erhalten hat.

„Unser gesamtes Team und wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnungen. Diese stellen erneut ein großes Kompliment für die Qualität unserer Dienstleistungen dar“, erklärt Diplom-Finanzwirt Franz Porten. Er und Sohn Christian, der Steuerberater und Bachelor of Arts im Steuer- und Revisionswesen ist, sehen darin eine Bestätigung ihrer fachlichen Kompetenz und der neuzeitlichen Ausrichtung ihrer Kanzlei. „Qualifizierte Steuerberatung ist nach unserer Auffassung nur

mit erfahrenen, fachlich geschulten und engagierten Mitarbeitern möglich“, sagt Christian Porten. In ihrer Kanzlei sind ausschließlich Steuerfachangestellte und Steuerfachwirte mit langjähriger Ausbildung sowie weiteren Zusatzqualifikationen beschäftigt. ■

## Info

**Steuerberater Porten Partnerschaft mbB**  
 Bahnhofstraße 6 · 45701 Herten  
 ☎ 02 09 / 36 15 80  
[www.porten-stb.de](http://www.porten-stb.de)

## Die größte DRK-Hausnotrufzentrale Deutschlands steht in Herten

■ Dass Hertens Bürgermeister Fred Toplak auf einen Unternehmensbesuch vorbeischaute, kommt häufig vor: Dabei verschafft sich das Stadtoberhaupt einen Eindruck von der heimischen Wirtschaft und kommt mit Unternehmerinnen und Unternehmern ins Gespräch. Jetzt besuchte Toplak das Deutsche Rote Kreuz: Mit 42 hauptamtlichen Beschäftigten gehört das DRK zu den größeren Arbeitgebern in der Stadt.

Und nicht nur das: Wie DRK-Vorstand Ralph Hoffert erläuterte, befindet sich im DRK-Haus an der Gartenstraße die größte Rotkreuz-Hausnotrufzentrale in ganz Deutschland. Mehr als 56.000 Hausnotrufe sind hier aufgeschaltet und werden von Herten aus verwaltet. Im Oktober kommen noch einmal mehr hinzu: Dann wird Herten die europaweit größte Hausnotrufzentrale des Roten Kreuzes sein. So kann es sein, dass ein Mensch in Mecklenburg-Vorpommern auf den Notrufknopf drückt – und die Hilfe dann von der Gartenstraße in Herten aus koordiniert wird. Ralph Hoffert führte Fred Toplak durch die Leitstelle. Der Bürgermeister zeigte sich beeindruckt von der eingesetzten Technik.

Beim Hausnotruf bekommt die Person, die mit dem DRK einen Vertrag abschließt, das System in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus installiert. Der Kunde erhält einen Funksender, einen roten Knopf,



Beeindruckende Technik: DRK-Vorstand Ralph Hoffert, Mitarbeiter Julian Backhaus, Wirtschaftsförderin Frauke Wiering und Bürgermeister Fred Toplak (v.l.) beim DRK. Foto: Heselmann

den er am Handgelenk oder an einer Kordel um den Hals tragen kann. Im Notfall reicht ein Druck auf den Knopf, und der Kunde ist per Freisprecheinrichtung mit dem Roten Kreuz verbunden. In der Zentrale sind sämtliche Daten – Medikamente, die eingenommen werden, Vorerkrankungen, Kontaktnummern von Angehörigen – hinterlegt, sodass schnell geholfen werden kann. „Das ist ein großes Kundengeschäft, das in den

kommenden Jahren sicherlich noch ausgebaut wird“, sagt Ralph Hoffert.

Neben dem Hausnotruf bietet das DRK noch weitere Dienste an. Das Rote Kreuz betreut fünf Seniorenwohnanlagen in der Stadt, demnächst wird in der Innenstadt ein Kleiderladen eröffnen, wo es gebrauchte Kleidungsstücke zu kaufen gibt. Zu den weiteren Angeboten zählen unter anderem der Menü-Service, der Sanitätsdienst, der Blutspendedienst sowie der Betrieb von Kindertagesstätten.

Seit der Aussetzung der Wehrpflicht und dem Wegfall der Zivildienststellen bietet das DRK auch die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres an. „Das ist auch oft ein Sprungbrett in einen sozialen Beruf“, erklärte Hoffert. „Etwa jeder dritte FSJler ergreift anschließend

einen Beruf in diesem Bereich.“ ■

## Info

**DRK Stadtverband Herten e.V.**  
 Gartenstraße 56 · 45699 Herten  
 ☎ 023 66 / 889 70 30  
[www.pflegeeinrichtungen-kirsch.de](http://www.pflegeeinrichtungen-kirsch.de)



Bei der „Gutzeit °C GmbH & Co. KG“ ließ sich Bürgermeister Christoph Tesche (2.v.r.) von Geschäftsführer Christian Heinze (r.) seinen Betrieb erklären. Mit dabei: die beiden Wirtschaftsförderer Jörg Smolka und Axel Tschersich sowie Beigeordneter und Kämmerer Ekkehard Grunwald. Foto: Heselmann

# Tesche sucht den direkten Kontakt

## Bürgermeister besucht Unternehmen an der Bochumer Straße

■ **Einen echten Besuchsmarathon hatte sich Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche da vorgenommen: Mehr als sechs Unternehmen standen auf der Liste, allen stattete das Stadtoberhaupt Ende Juni eine Visite ab. Eins hatten sie alle gemeinsam: Sie liegen alle an der Bochumer Straße im Süden der Stadt.**

Begleitet wurde Christoph Tesche dabei von der Wirtschaftsförderung und dem Integrationsratsvorsitzenden Sinan Özen. „Ich bin regelmäßig in der Südstadt unterwegs, um mit den Akteuren direkt ins Gespräch zu kommen. Mir ist es wichtig, deren Kritik, Anregungen und Einschätzungen ungefiltert aufzunehmen. Zu Vereinen, Verbänden und Initiativen halten wir ohnehin engen Kontakt und tauschen uns zu unterschiedlichen Anlässen immer wieder aus“, sagte Tesche.

Den ersten Stopp legten Christoph Tesche und seine Begleiter bei der „Gutzeit °C GmbH & Co. KG“ ein. Der Sanitärbetrieb, der schon im Jahr 1976 gegrün-

det wurde, bietet neben exklusiver und hochwertiger Badausstattung unter anderem auch noch die Bereiche Heiztechnik, erneuerbare Energien und Montage.

Eine weitere Station auf dem Spaziergang über die Bochumer Straße war das Autohaus Süd, wo die Besucher über schicke (und teure) Autos staunen konnten. Darüber hinaus ging es noch zu den Unternehmen Haarsalon Birgit Sarnoch, Reisebüro Wohrlab, Bücherforum, IGA OPTIC MUES & STERNEMANN und weitere.



Auch das Reisebüro Wohrlab mit Inhaber Joachim Kerkhoff stand auf der Besuchsliste des Bürgermeisters. Foto: Stadt RE



## Anwender-Zentrum h2herten

- Erstes Technologiezentrum für Firmen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik
- Büroräume und Technika
- Integrierte Wasserstoffversorgung
- H<sub>2</sub>-basiertes Energiekomplementärsystem
- Meetingräume inklusive Präsentationstechnik

**Kontakt:**  
info@h2herten.de  
www.h2herten.de

**Gefördert durch:**

EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# KON-TEC

► kopieren ► drucken ► scannen ► faxen

Fachhandel für Kopierer  
und Multifunktionsgeräte

www.kon-tec.de - info@kon-tec.de  
Waldstr. 24 - 45661 Recklinghausen  
Tel: 023 61 / 95 00 69-2  
Fax: 023 61 / 95 00 69-3



www.strdirekt.de

Prospektverteilung  
seit 1981

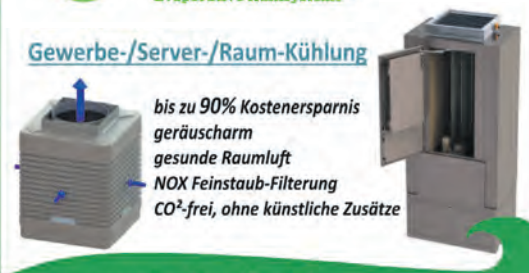
Fon: 0 23 65 / 91 06 - 55  
E-Mail: info@strdirekt.com

EcoCooling  
Evaporative Kühlsysteme

Gewerbe-/Server-/Raum-Kühlung

bis zu 90% Kostenersparnis  
geräuscharm  
gesunde Raumluft  
NOX Feinstaub-Filterung  
CO<sup>2</sup>-frei, ohne künstliche Zusätze

www.ecocooling-deutschland.de  
Hospitalstr. 52 45699 Herten T. 0 23 66 / 88 76 76





Präsentierten das Plakat: Ekkehard Grunwald (Beigeordneter und Kämmerer), Udo Schmidt (Wirtschaftsförderungsausschuss), Wirtschaftsförderer Axel Tschersich, Dr. Petra Reimann, Dr. Dorothea Riesenbeck und Jörg Smolka (Wirtschaftsförderung, v.l.)  
Foto: Heselmann

## „Standort mit Strahlkraft“

Plakataktion „Wirtschaft im Fokus“ präsentiert den Oncocubus

■ Auf ihrer Plakataktion „Wirtschaft im Fokus“ stellt die Stadt regelmäßig auf insgesamt sechs Plakatwänden ihre „Local Heroes“ vor, Unternehmen also, die vielleicht in der Region nicht unbedingt bekannt sind, die aber trotzdem Außergewöhnliches leisten. Und normalerweise handelt es sich dabei um Unternehmen, die schon seit vielen Jahren am Markt sind.

Im September war das ein wenig anders: Der „Oncocubus“, neuer Sitz der strahlentherapeutischen Gemeinschaftspraxis Reimann + Riesenbeck, hatte nämlich erst in diesem Sommer seine Türen geöffnet. Dass die Praxis unter dem Motto „Recklinghausen – Standort mit Strahlkraft“ jetzt schon auf dem Plakat vertreten war, sagt auch etwas aus über die Wertschätzung, die das Unternehmen genießt.

Bereits seit 2002 betreiben die beiden Ärztinnen Dr. Petra Reimann und Dr. Dorothea Riesenbeck ihre Gemeinschaftspraxis an der Recklinghäuser Wildermannstraße, direkt hinter dem Prosper-Hospital. Eine Erweiterung war geplant, die Pläne ließen sich am alten Standort allerdings nicht realisieren. Mit Hilfe der Recklinghäuser Wirtschaftsförderung wurde ein neuer Standort gefunden: Im Gewerbegebiet Am Stadion. „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung hat wirklich außerordentlich gut funktioniert“, lobte Dr. Reimann. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich richtig gut um uns gekümmert.“

Die Räumlichkeiten der Strahlentherapiepraxis unterliegen aufgrund der Strahlung besonderen Auflagen. So müssen die Wände beispielsweise zum Teil drei Meter Dicke haben, es musste ein 23 Tonnen schweres Strahlenschutztor installiert werden, das aus 1000



Bürgermeister Christoph Tesche kam zur Eröffnung des Oncocubus.

Foto: RZ

Kubikmetern Stahl und Beton besteht. Die Praxis wurde nach den Entwürfen des Architekturbüros „Sektor 3“ in Form eines Würfels errichtet – daher auch der Name „Oncocubus“. Streng genommen war es kein Umzug, sondern eine Erweiterung: Die Praxis an der Wildermannstraße wird mindestens bis zum Ende der Mietvertragsdauer im Jahr 2024 weiterbetrieben. Am alten Standort sollen vor allem Patienten mit gutartigen Tumoren behandelt werden, in der neuen Praxis kümmern sich die beiden Ärztinnen und ihr Team um Krebspatienten.

### Info

**Strahlentherapeutische Gemeinschaftspraxis Reimann + Riesenbeck**

Am Stadion 9 · 45659 Recklinghausen

☎ 023 61/4 85 09 12

[www.strahlentherapie-recklinghausen.de](http://www.strahlentherapie-recklinghausen.de)

### Termine im Überblick

17.-21.09.2019

Jubiläumswoche 25 Jahre • Glashaus, Herten

23.09.2019

Wanderung zur Tag- und Nachtgleiche, 20 Uhr  
• Besucherzentrum Hoheward, Herten

26.09.2019

Wirtschaft im Kontakt • RE, Herten

28.09. - 29.09.2019

Herbstfest/Erntedank mit Verkaufsoffenem Sonntag (VOS) • Altstadt RE

29.09.2019

Bertlicher Straßenläufe, ganztägig • Herten

02.10.2019

Kulinarius - Feierabendmarkt, 17 Uhr • Glashaus, Herten

05.10.2019

Musiknacht Recklinghausen • Altstadt RE

6.10.2019

Abradeln mit Bürgermeister Fred Toplak, 11 Uhr  
• Besucherzentrum Hoheward, RE

13.10.2019

Süder Herbstfest mit VOS und Bettenrennen • RE-Süd

18.10. - 03.11.2019

Recklinghausen leuchtet • Altstadt RE

20.10.2019

Ernte- und Bauernmarkt Hochlar • RE-Hochlar

29.10.2019

40. GUT-Unternehmerfrühstück, 8.30 Uhr • Herten

09.11. - 10.11.2019

Martinimarkt Suderwich mit VOS • RE-Suderwich

11.11. - 15.11.2019

Gründerwoche Deutschland • RE/Herten

13.11.2019

Netzwerktreffen • RE

21.11. - 23.12.2019

Weihnachtsmarkt (24.11.2019 geschlossen) • Altstadt RE

29.11.2019

Wirtschaftsempfang • RE

29.11.2019

Adventssingen • Kirchplatz RE

### Die nächste WiB erscheint im November 2019

### Impressum

**Herausgeber** (v.i.S.d.P.):

– Stadt Recklinghausen, FB 15 - Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing, Rathausplatz 3, 45657 Recklinghausen, ☎ 023 61/50-5050, [www.recklinghausen.de/wirtschaft](http://www.recklinghausen.de/wirtschaft)

– Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141,

Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten, ☎ 023 66 / 303-617, [www.herten.de/wirtschaft-arbeit](http://www.herten.de/wirtschaft-arbeit)

**Redaktion / Lektorat / Satz / Layout / Vertrieb:**

NB Medienservice GmbH & Co. KG, Matthias Heselmann, Hagenstraße 15, 45894 Gelsenkirchen, ☎ 0209/1477944, [www.nb-medienservice.de](http://www.nb-medienservice.de), E-Mail: [heselmann@nb-medienservice.de](mailto:heselmann@nb-medienservice.de)

**Druck:**

Verlag J. Bauer KG, Kampstraße 84b, 45772 Marl,

☎ 023 65 / 107 - 11 02, E-Mail: [bauer@medienhaus-bauer.de](mailto:bauer@medienhaus-bauer.de)

**Anzeigen/Werbung:**

Verlag J. Bauer KG, Kampstraße 84b, 45772 Marl

☎ 023 61 / 1805 22 10, Mona Rasch

☎ 023 66 / 1000 32 06, Sylvia Lühring

☎ 023 61 / 665 60, Rasmus Thies

☎ 023 68 / 580 13, Rainer Völkel

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, Redaktionsschluss 1 Monat vor Erscheinungstermin • **Verteilung:** Post/Porto • **Auflage:** 6.800